

Grosser Gemeinderat

**2. Fragestunde des Grossen Gemeinderates vom 6. Juli 2015<sup>1</sup> und vom 31. August 2015<sup>2</sup>  
(Fortsetzung)**

Zusammengestellt durch den Parlamentsdienst (Stand der Bearbeitung: Mittwoch, 5. August 2015)

Frage eingereicht durch <sup>3</sup>	Frage an den Stadtrat	Bemerkung
<b>Fragen zum Themenkomplex Bushof</b>		
<b>Mike Mayr SVP/EDU-Fraktion</b>	Der Souverän hat am 14. Juni 2015 dem Planungskredit zum Bushof deutlich eine Abfuhr erteilt. Wie ist das weitere Vorgehen des Stadtrates? Gibt es einen Runden Tisch oder etwas Ähnliches?	Beantwortung <sup>4</sup> an der Parlamentssitzung vom 6. Juli 2015 durch Stadträtin Susanne Sieber (FDP)
<b>Esther Schlatter GLP/FLW-Fraktion</b>	Der Bushof Wetzikon muss saniert werden. Die GLP wie auch alle weiteren Parteien, die das Nein zum Bushof unterstützt haben, haben dies im Abstimmungskampf immer betont. Wir bitten deshalb um Beantwortung der folgenden Fragen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Welche nächsten Schritte plant der Stadtrat bezüglich Sanierung des Bushofes?</li> <li>– Wann ist welcher Schritt vorgesehen (Zeitplan)?</li> </ul>	
<b>GP-Fraktion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wie wird das weitere Vorgehen vom Stadtrat geplant?</li> <li>– Gibt es eine Agenda oder einen Zeitplan für die nächsten Planungsschritte?</li> <li>– Bleibt der Bushof im Agglomerationsprogramm Zürcher Oberland?</li> <li>– Was muss der Stadtrat tun, damit weiterhin mit den max. 16.66 Mio. Franken Bundesbeitrag zu rechnen ist?</li> </ul>	

<sup>1</sup> Siehe Protokoll: <https://www.wetzikon.ch/politik/parlament/archiv-vergangener-sitzungen/bisherige-sitzungen-2015/6-juli-2015>.

<sup>2</sup> Siehe Einladung: <http://www.wetzikon.ch/politik/parlament/naechste-sitzung>.

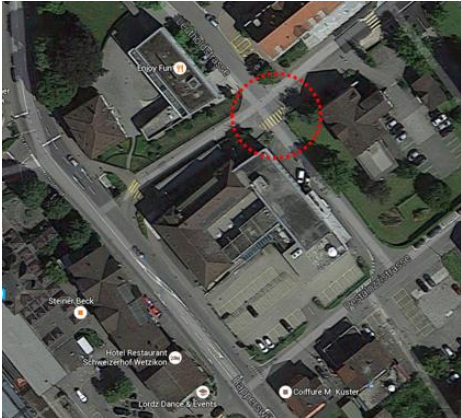
<sup>3</sup> Chronologisch nach *Eingang* (Datum) der Frage geordnet.

<sup>4</sup> Alle Antworten können im Audioprotokoll nachgehört werden: <http://verbalix.wetzikon.ch>.

Frage eingereicht durch <sup>3</sup>	Frage an den Stadtrat	Bemerkung
<b>Weitere Fragen</b>		
<b>Elmar Weilenmann EVP/CVP/BDP-Fraktion</b>	1. Im Juli letzten Jahres wurde bekannt, dass in Wetzikon die Wasserpreise per Anfang 2015 erhöht werden sollten. Der Trinkwasserpreis müsste um 50 Prozent erhöht, der Grundpreis sogar verdoppelt werden. Infolge eines Rekurses dagegen durch einen Wetziker Bürger konnte die Änderung noch nicht ausgeführt werden. Der ZO hat am 12. März berichtet, der Bezirksrat hätte den Rekurs zurückgewiesen, so dass der Erhöhung nur noch ein allfälliger Weiterzug durch den Rekurrenten etwas im Wege stehen könnte. Per 22. April sind die Rechnungen fürs 1. Quartal versandt worden mit den alten Ansätzen! Viele Liegenschaftseigentümer stehen vor Mietzinsanpassungen durch den gesunkenen Referenzzinssatz. Eine allfällige Erhöhung der Wassergebühr müsste in dieser Anpassung berücksichtigt werden können. Wann ist mit der Erhöhung zu rechnen und stimmen die angekündigten Werte noch?	Beantwortung an der Parlamentssitzung vom 6. Juli 2015 durch Stadtrat Heinrich Vettiger (SVP)
<b>Mike Mayr SPV/EDU-Fraktion</b>	2. Der Stadtrat hat zum wiederholten Male im Regio auf sein Anliegen aufmerksam gemacht ohne die Gegenpartei zu involvieren, obwohl dies mit Steuergeldern bezahlt wird. Auf dieses Problem wurde schon bei der Abstimmung für oder gegen das Stadtparlament hingewiesen. Wie will der Stadtrat in Zukunft mit dieser Situation umgehen. 3. Die in Wetzikon zusätzlichen Buslinien von Pfäffikon und Hittnau wurden als Versuchsphase deklariert. Wie lange dauert die Versuchsphase? In welcher Zeit ist diese kündbar?	Beantwortung an der Parlamentssitzung vom 6. Juli 2015 durch Stadtpräsident Ruedi Rüfenacht (EVP)  Beantwortung an der Parlamentssitzung vom 6. Juli 2015 durch Stadtrat Heinrich Vettiger (SVP)
<b>Martin Altwegg SP/aw-Fraktion</b>	4. Die Stadt Wetzikon ist im Besitz des Grundstückes Kat. Nr. 3645 (Bahnhofstrasse 71, "Alte Bibliothek"). Nachdem an der letzten Sitzung des Grossen Gemeinderates eine entsprechende Motion nicht überwiesen worden ist, bitte ich den Stadtrat um Auskunft darüber, wie er sich die kurz-, mittel- und langfristige Zukunft dieses Grundstückes vorstellt. 5. Gemäss Brief an die Interessensgemeinschaft Skate-Park Wetzikon vom 11. Februar ist geplant, den Fussballplatz Nr. 6 auf dem Meier-	Beantwortung an der Parlamentssitzung vom 6. Juli 2015 durch Stadtrat Hans Peter Bosshard (FDP)  Beantwortung an der Parlamentssitzung vom 6. Juli 2015 durch

Frage eingereicht durch <sup>3</sup>	Frage an den Stadtrat	Bemerkung
	<p>wiesen-Areal als Mehrzweckfläche zu asphaltieren und für die Skater eine Fläche anzubieten, auf der sie mobile Skater-Elemente platzieren können. Dieser Ausbau soll im Jahr 2016 mit Fr. 300'000.-- budgetiert werden und müsste vom Stadtrat und dem Grossen Gemeinderat genehmigt werden. In anderen Gemeinden, zum Beispiel Mönchaltorf, ist es gelungen, die Interessen von Skatern, Bikern und Nutzern von Freestyle-Scootern mit einem Gesamtkonzept unter einen Hut zu bringen. Entsprechende Projektideen liegen auch in Wetzikon vor (vgl. das Projektkonzept der Arbeitsgruppe "Freestyle Park Wetzikon"). Ich bitte den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie weit ist die Projektierung des Skate-Parks schon fortgeschritten und wie sieht das weitere Vorgehen aus?</li> <li>2. Gibt es eine Projektgruppe, in der neben der Interessengemeinschaft Skate-Park Wetzikon weitere Interessenvertreter mitplanen können? Wenn ja, wer ist Teil dieser Projektgruppe?</li> <li>3. Könnte man die Bedürfnisse von Bikern/Bikerinnen und anderen Sportlern/Sportlerinnen noch besser berücksichtigen? Wenn ja, wie?</li> </ol>	<p>Stadtrat Franz Behrens (SP)</p>
<p><b>Christoph Wachter SP/aw-Fraktion</b></p>	<p>6. Sind alle (VR-)Mandate, die in der vergangenen Legislatur von Gemeinderäten der Stadt Wetzikon wahrgenommen wurden, auf den neuen Stadtrat übergegangen? Wenn nicht, warum nicht? Was gedenkt der amtierende Stadtrat in diesen Fällen zu tun, dass die Stadt Wetzikon ihren Einfluss in den entsprechenden Organisationen weiter möglichst direkt wahrnehmen kann?</p>	<p>Beantwortung an der Parlamentssitzung vom 6. Juli 2015 durch Stadtpräsident Ruedi Rüfenacht (EVP)</p>
<p><b>Susanne Poschung SVP/EDU-Fraktion</b></p>	<p>7. Im Zusammenhang mit der Feuerwehrsternfahrt war die Rede, dass die Organisatoren von der Stadt eine Defizitgarantie von Fr. 130'000.-- erhalten haben. Wie ist dies zustande gekommen? Wurde die Garantie eingelöst? Erhält jetzt jeder Grossanlass - wie der Turnverein im 2016 - eine Defizitgarantie, weil ja alle dieselben Rechte haben? Ich persönlich bin strikte gegen solche Garantien, denn ich bin der Meinung, dass es in der Verantwortung der Organisatoren ist, ob Gewinn oder Verlust erzielt wird.</p>	<p>Beantwortung an der Parlamentssitzung vom 6. Juli 2015 durch Stadtrat Hans Peter Bosshard (FDP)</p>

Frage eingereicht durch <sup>3</sup>	Frage an den Stadtrat	Bemerkung
	<p>8. Die Klasseneinteilungen für das neue Schuljahr haben stattgefunden. Ich möchte gerne wissen, wieviel Schüler/innen pro Nationalität in einer 1. bis 3. Klasse und wieviel in einer 4. bis 6. Klasse sind? Man hört verschiedentlich, dass das Niveau in den Schulen stark gesunken sei. Dies zeigt zum einen die Pisa-Studie und zum andern die Information, dass das Niveau für die Aufnahmeprüfung an der BMS gesenkt werden musste, weil sonst zu Wenige die Prüfung bestanden hätten. Dies gibt mir zu denken. Wie gedenkt die Primarschule dies zu ändern? Es kann doch nicht sein, dass Schweizer ihre Kinder aus der Klasse nehmen, weil ihr Kind das Einzige Schweizerkind in der Klasse ist und es in eine Privatschule einschulen, damit es genügend lernt, sprich das Lernziel erreicht. Da denke ich an Amerika! So weit darf es nicht kommen. Ich weiss, dass hier übergeordnetes Recht, sprich der Kanton zuständig ist. Gibt es eine Möglichkeit diesbezüglich Einfluss zu nehmen? Wäre es denkbar, die Klassen ab der 1. Klasse bereits in zwei, drei Gruppen zu unterteilen, dies nach Fähigkeiten, um so gezielter die Kinder zu fördern?</p>	<p>Beantwortung an der Parlamentssitzung vom 6. Juli 2015 durch Stadtrat Franz Behrens (SP)</p>
<p><b>Esther Schlatter GLP/FLW-Fraktion</b></p>	<p>9. Thema Landgeschäfte</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gibt es Landgeschäfte, die der Stadtrat zur Zeit vorbereitet, plant oder abklärt bzw. 2015 schon abgeschlossen hat (unter den Begriff Landgeschäft fallen alle Geschäfte, bei denen Liegenschaften betroffen sind, sei es durch Verkauf, Vermietung, Nutzungstransfer, vorübergehende Nutzung etc.)? Wenn ja, welche?</li> <li>2. Werden Landgeschäfte immer durch den Gesamtstadtrat beschlossen oder gibt es Fälle, in denen ein einzelner Stadtrat oder ein Verwaltungsangestellter entscheiden kann? Welche?</li> </ol>	<p>Beantwortung an der Parlamentssitzung vom 6. Juli 2015 durch Stadtrat Hans Peter Bosshard (FDP)</p>
<p><b>Rolf Zimmermann SVP/EDU-Fraktion</b></p>	<p>10. Am 25. Juni 2015 wurde dem Grossen Gemeinderat ein offener Brief der engagierten Eltern – Primarschule Bühl mit dem Vermerk "Aufgehobener Zebrastreifen über die Leutholdstrasse direkt nach dem Ausgang aus der Bahnhofsunterführung" zugestellt.</p>	<p>Beantwortung an der Parlamentssitzung vom 6. Juli 2015 durch Stadtrat Heinrich Vettiger (SVP)</p>

Frage eingereicht durch <sup>3</sup>	Frage an den Stadtrat	Bemerkung
	 <p data-bbox="539 707 1091 770">In diesem Zusammenhang gelange ich mit folgender Frage an den Stadtrat</p> <ol data-bbox="539 779 1102 1016" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="539 779 1102 878">1. Ist ein Fussgängerstreifen über die Leutholdstrasse wie dies vor den Bauarbeiten der Fall war definitiv kein Thema?</li> <li data-bbox="539 887 1102 1016">2. Welche Massnahmen sind in diesem Strassenabschnitt geplant oder werden umgesetzt, um die Sicherheit der Fussgänger zu gewährleisten?</li> </ol>	
<b>Stephan Weber FDP-Fraktion</b>	11. Wir haben einen offenen Brief aus dem Kreis des Elternrates des Schulhauses Bühl erhalten. Ich erachte die Querung der Leutholdstrasse ohne Fussgängerstreifen für alle Fussgänger als problematisch. Was gedenkt der Stadtrat diesbezüglich zu unternehmen?	Beantwortung an der Parlamentssitzung vom 6. Juli 2015 durch Stadtrat Heinrich Vettiger (SVP)
<b>GP-Fraktion</b>	12. Jugendkredit Fr. 880'000 im Budget 2015 1. Wie ist der Jugendkredit aufgeteilt? 2. Nach welchen Kriterien erfolgt die Aufteilung des Jugendkredites?	
<b>GP-Fraktion</b>	13. Parkplatzgebühren Bei kleinen stadteignen Parkplatzflächen wie z.B. beim Stadthaus werden nach dem Verursacherprinzip Parkplatzgebühren erhoben. Wann werden beiden grossen Parkflächen Sportplatz / Kunsteisbahn und Strandbad Auslikon nach dem Verursacherprinzip Parkgebühren erhoben?	
<b>GP-Fraktion</b>	14. Primarschule: Offene Stellen Laut Homepage der Primarschule Wetzikon sind noch einige Stellen offen; vor allem im Bereich Kindergarten und der Schulischen Heilpädagogik. Wie gedenkt die Primarschulpflege die noch offenen Stellen bis anfangs Schuljahr zu besetzen?	Beantwortung an der Parlamentssitzung vom 6. Juli 2015 durch Stadtrat Franz Behrens (SP)
<b>GP-Fraktion</b>	15. Primarschule: Qualifikation Schulleitungen Gemäss neuem Lehrpersonalgesetzes 2013 ist	

Frage eingereicht durch <sup>3</sup>	Frage an den Stadtrat	Bemerkung
	<p>es möglich Schulleitungen auch ohne pädagogische Ausbildung anzustellen. Im letzten Jahr stellte die Primarschulpflege neue Schulleitungspersonen an.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welchen Stellenwert mass die Primarschulpflege bei der Anstellung der pädagogischen Ausbildung, resp. der bereits gesammelten Erfahrung der Schulleitung als Lehrperson zu?</li> <li>2. Wurden Schulleitungen ohne Lehrdiplom angestellt?</li> <li>3. Wenn ja, wie ist die Zufriedenheit der Lehrpersonen mit Schulleiter/innen ohne Lehrdiplom oder ohne Erfahrung als Lehrperson?</li> </ol>	
<b>GP-Fraktion</b>	<p>16. Primarschule: Kleinstpensen Gemäss neuem Lehrpersonalgesetzes 2013 werden per Schuljahr 2015/2016 alle Lehrpersonen (ausser den DaZ-LP und die Therapeutinnen) vom Kanton angestellt. Sämtliche Lehrpersonen müssten demzufolge Mindestpensen von 10 Wochenlektionen, resp. 8 Wochenstunden arbeiten. Wie viele Lehrpersonen mit Kleinstpensen (unter 10 WL oder 8 WS) werden im SJ 15/16 an der Primarschule Wetzikon beschäftigt sein?</p>	
<b>GP-Fraktion</b>	<p>17. Primarschule: Anzahl Lehrpersonen pro Fach Gemäss neuem Lehrpersonalgesetzes 2013 wird vorgegeben, dass ab dem Schuljahr 15/16 an allen Klassen der Primarstufe in der Regel nicht mehr als drei Lehrpersonen Fächer unterrichten dürfen und nicht mehr als zwei Personen eine Kindergartenklasse führen. Erfüllt die Primarschule diese gesetzlichen Vorgaben, resp. an wie vielen Klassen arbeiten mehr als zwei resp. drei Lehrpersonen im kommenden Schuljahr?</p>	
<b>Andreas Erdin GLP/FLW-Fraktion</b>	<p>18. Ausbau Weststrasse im Abschnitt Zürcherstrasse bis Usterstrasse Kürzlich hat der Stadtrat den städtischen Kostenanteil von 1,73 Mio. Franken für den Ausbau der Weststrasse im Abschnitt Zürcherstrasse bis Usterstrasse als gebundene Ausgabe bewilligt. Gemäss Gesetz sind Ausgaben nur dann gebunden und bedürfen keines Verpflichtungskredites, wenn sachlich, zeitlich und örtlich kein erheblicher Ermessensspielraum besteht. Meiner</p>	

Frage eingereicht durch <sup>3</sup>	Frage an den Stadtrat	Bemerkung
	<p>Meinung nach besteht hier aber ziemlicher zeitlicher und sachlicher Ermessensspielraum: Der Ausbau dieses Abschnitts der Weststrasse muss ja nicht unbedingt Jahre vor dem Ausbau des anderen Abschnitts erfolgen. Und falls sich herausstellt, dass der andere Abschnitt nicht gebaut werden darf (Moorschutz), dann braucht es auch keinen Ausbau dieses Abschnitts. Das wirft die Frage auf, ob es hier eines Verpflichtungskredits bedarf. Und deshalb die Frage an den Stadtrat: Wie begründet der Stadtrat, dass hier weder zeitlicher noch sachlicher Ermessensspielraum besteht?</p>	
<p><b>Andreas Erdin</b> <b>GLP/FLW-Fraktion</b></p>	<p>19. Dilemma Energieziele / Finanzen Mit Gemeinderatsbeschluss vom 20. April 2011 ein verbindliches Energiekonzept mit quantitativen Zielen und Massnahmen festgesetzt worden. Darin ist auch festgehalten, dass die Stadt sich im eigenen Bereich vorbildlich verhält. Im Beschluss der Energiekommission vom 23. Februar 2015 sind diese Massnahmen zur Erreichung dieser Ziele erstmals evaluiert worden. Die Bilanz fällt nicht gut aus. Zitate Energiekommission: "Die einen Ziele werden kaum erreicht" und teilweise sogar "voraussichtlich deutlich verfehlt". Es braucht also noch weitere Massnahmen, meiner Meinung nach zuallererst den Verzicht auf unnötige energieverbrauchende Dienstleistungen "im eigenen Bereich" wie das Sommer-Eis in der Kunsteisbahn. Andererseits bringt das Sommer-Eis finanziell der Stadt Wetzikon Einnahmen (netto). Einnahmen aus dem Sommer-Eis kann man aber nicht haben ohne Energie zu verbrauchen. Es braucht eine bewusste Priorisierung. Und deshalb die Frage an den Stadtrat: Ist der Stadtrat bereit, zugunsten seiner Energieziele auf die Einnahmen aus dem Sommer-Eis zu verzichten?</p>	
<p><b>Bigi Obrist</b> <b>SP/aw-Fraktion</b></p>	<p>20. Parallel zum laufenden Baurechtsverfahren über das Schönauareal ist das Verfahren zur "Initiative Leu – Gestaltungsplan" hängig. Wie ist der aktuelle Stand des Verfahrens? Wie stehen die beiden Verfahren Baurekurs / Initiative Leu zueinander?</p>	
<p><b>Toni Zweifel</b> <b>EVP/CVP/BDP-Fraktion</b></p>	<p>21. Lagerhaus Canetg, Obersaxen-Surcuolm (Eigentümerin Primarschule Wetzikon) Es wird erwogen, dass das Lagerhaus Canetg in</p>	

Frage eingereicht durch <sup>3</sup>	Frage an den Stadtrat	Bemerkung
	<p>Surcuolm, Obersaxen, zum Verkauf angeboten wird und gleichzeitig festgehalten, dass weder Wintersport- noch Klassenlager betroffen sind. Aus eigener Nutzung mit der Pfarrei Wetzikon und Privat weiss ich um den Wert dieses Hauses. Unzählige Wetzikerinnen und Wetziker haben bleibende Erinnerungen rund um dieses Haus in den Bündner Bergen! Wir bitten um die Beantwortung der Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. In welchem Zustand ist das Haus?</li> <li>2. Wie ernst ist es der Stadt / der Primarschulpflege mit dem Verkauf?</li> <li>3. Ist die Nutzung durch Wetzikerinnen und Wetziker nach dem Verkauf wirklich gewährleistet?</li> <li>4. Wie könnte man die künftige Bewirtschaftung des Hauses aufziehen? Öffnung für „Drittmiete“? Vergabe eines Bewirtschaftungsmandates an einen lokalen Profi, die Schulen wären dann Mieter wie alle andern Interessenten.</li> </ol>	
<p><b>Toni Zweifel</b> EVP/CVP/BDP-Fraktion</p>	<p>22. Vertretung des Stadtrates in gemeindeeigenen Unternehmungen In der Spitex ist der amtierende Stadtrat bereits vertreten. Er wird es auch in der kommenden AG sein. Auch die Stadtwerke sind auf dem Weg, einen amtierenden Stadtrat in den VR zu wählen. Hier meine Fragen in Bezug auf die GZO:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ist es zwingend, nötig oder sinnvoll dass ein Exekutivmitglied im VR der GZO vertreten ist?</li> <li>2. Der VR wird jährlich wiedergewählt. Ist es nicht sinnvoll, wenn ein amtierender Stadtrat in die GZO gewählt wird?</li> </ol>	

## Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates

### Art. 50 Fragestunde, Begriff

Die Fragestunde ist ein Instrument des Gemeinderates, dem Stadtrat periodisch Fragen von allgemeinem Interesse über Gemeindeangelegenheiten zu stellen.

### Art. 51 Fragestunde, Verfahren

<sup>1</sup> In der Regel wird zweimal jährlich eine Fragestunde durchgeführt.

<sup>2</sup> Jedes Ratsmitglied hat das Recht, Fragen von allgemeinem Interesse über Gemeindeangelegenheiten zu stellen. Die Fragen sollen kurz sein, eine Begründung ist unnötig.



- 3 Die Fragen sind schriftlich zu formulieren und spätestens einen Arbeitstag vor Sitzungsbeginn der Ratssekretärin oder dem Ratssekretär des Büros zu übergeben. Die Antwort durch die Exekutivebehörde erfolgt mündlich.
- 4 Eine Diskussion findet nicht statt, doch kann die Fragestellerin bzw. der Fragesteller oder ein anderes Mitglied eine ergänzende Frage stellen.
- 5 Ist der Stadtrat nicht in der Lage, eine Antwort zu erteilen, so erfolgt eine mündliche oder schriftliche Beantwortung in der nächsten Sitzung des Gemeinderates. Eine Diskussion über die Antwort findet nicht statt.